



**Hausärzterverband Berlin und  
Brandenburg e.V. (BDA)**

Bleibtreustraße 24 · 10707 Berlin

Telefon (030) 312 92 43

(030) 313 20 48

Telefax (030) 313 78 27

[www.bda-hausaerzterverband.de](http://www.bda-hausaerzterverband.de)

[info@bda-hausaerzterverband.de](mailto:info@bda-hausaerzterverband.de)

## RUNDSCHREIBEN 2/14 BB

Berlin, 16. Mai 2014

### **KV Vorstand in Berlin vor dem Aus!**

Auf der gestrigen Vertreterversammlung der KV Berlin wurde der Vorstand zum Rücktritt aufgefordert. Der Vorsitzende der Vertreterversammlung Herr Dr. med. Jochen Treisch ist noch am gleichen Abend zurückgetreten.

### **Frühjahrstagung des Hausärzterverbandes**

Am 9. und 10. Mai 2014 fand in Dortmund die Frühjahrsdelegiertentagung des Deutschen Hausärzterverbandes statt. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand die weitere Entwicklung der Hausarztverträge nach der Streichung des Absatz 5a aus dem Paragraphen 73b SGB V. Dadurch wird jetzt eine rasche Weiterentwicklung der Verträge in den anderen Bundesländern möglich. Der Bundesvorsitzende Ulrich Weigelt betonte hier, dass man jetzt mit einer deutlichen Unterstützung durch die Politik rechnen könne, nachdem das Kollektivvertragssystem die anstehenden Probleme offensichtlich nur unzureichend angeht. Die Delegiertenversammlung forderte zudem eine rasche Parität in der Vertreterversammlung der KBV mit dem Recht jeder Versorgungsebene über rein hausärztliche oder fachärztliche Belange selbst entscheiden zu können. Mit großer Mehrheit wurde im Weiteren ein Kodex für die Beschäftigung von Weiterbildungsassistenten in der hausärztlichen Praxis verabschiedet.

### **Allgemeinmedizin bangt um Nachwuchs**

Nach Meinung der Krankenkassen gibt es zu viele Ärzte. Die Politik macht jetzt angeblich mehr für die Hausärzte. Die KV kümmert sich um den Sicherstellungsauftrag. Alles scheint in Ordnung!

Aber wie es an der Basis wirklich aussieht, zeigt der Hilferuf einer Angehörigen von Pflegebedürftigen an die Geschäftsstelle, den wir Ihnen hier zur Kenntnis geben.

Wir vom Hausärzterverband kennen dieses Problem. Es ist unser Ziel, die Grundlagen für eine wirtschaftlich sichere Existenz in den Hausarztpraxen zu sichern bzw. zu erhalten.

*Sehr geehrte Damen und Herren vom deutschen Hausärzterverband,*

*heute habe ich in meiner Hausarztpraxis das aktuelle HAUSARZT Magazin gelesen und bin über Ihren Artikel "neue Versorgungswege" gestolpert und möchte ich Sie für mein Anliegen gewinnen und um Unterstützung und Hilfe bitten. Es geht um die Betreuung und medizinische Versorgung von schwer pflegebedürftigen Menschen, die ohne Therapien, Kontrollen und Nachsorge die letzten Jahre bestreiten müssen. Immer mehr wird meiner Familie täglich der "Lebenssaft" entzogen.*

*Ich bin seit mehreren Jahren pflegende Angehörige meiner Eltern in den Pflegestufen 1 und 2. Meine Mutter ist blind und hat Demenz, mein Vater hat eine Krebserkrankung und ist gehunfähig. Seit Beginn der Pflege kämpfe ich täglich um eine adäquate medizinische Versorgung für meine Eltern, da die Hausärzte in meiner Ecke sich nicht bemühen und es auch nicht von Interesse ist.*

*Vor einigen Wochen schilderte ich der zuständigen Krankenkasse, den Pflegestützpunkten und diversen Pflegeinitiativen meine dringende tägliche Not auch im Bezug von Organisation von Hilfsmitteln und alltäglichen Arbeiten, denn ich schiebe hier einen 24-Stunden Job im Akkord. Was mir bei der Sache vollkommen missfällt ist die Tatsache, dass keiner miteinander reden will. Ich habe auch niemanden dem ich mich anvertrauen kann, weil auch keiner zuhört und die Dinge unter den Tisch kehrt. Dafür habe ich keinerlei Verständnis mehr. Meine Wut und mein Zorn sind groß. Jedoch benötige ich all meine Kräfte für die täglichen Pflegeverrichtungen, die körperlich und seelisch einen in die Knie zwingen.*

*Mit dem Team von Pflege in Not in Berlin habe ich einen sehr guten Kontakt gehabt. Dort geht es aber nur um die Gewalt in der häuslichen Pflege. Wer hilft mir bei der Suche und dem Finden von Schmerztherapeuten, einen Ansprechpartner für Gerontopsychiatrie, Palliativmedizinern und einen Arzt, der noch gerne einen Hausbesuch macht. Es geht um die Behandlung von Rückenschmerzen, Lymphödemen und Schmerzen in der Seele.*

*Jeder Mensch hat am Ende seines Lebens ein Recht darauf und ich fordere dieses Recht ein! An die Patientenbeauftragte des Landes Berlin habe ich bereits gewendet, jedoch "schleift" das Ganze und es meldet sich keiner mehr. Mit der zuständigen Kranken-/Pflegekasse der AOK Nordost bekomme ich erst recht keine Rückmeldung und finde dort keine direkten Ansprechpartner. Inwieweit ist eine Hilfe und Unterstützung seitens Ihres Verbandes möglich bzw. kann mir jemand einen Kontakt zu anderen Stellen verschaffen.*

*Welche Hausärzte sind bereit, meine Eltern zu versorgen und zu betreuen. Als Angehörige benötige ich selber ärztliche Unterstützung seitens meines Hausarztes, doch auch da beiße ich auf Granit und bekomme nur ein "Schulterzucken".*

*Ich kann und werde das negative Verhalten nicht mehr billigen und erwarte sofortige Lösungsvorschläge.*

*Der Name des Verfassers ist dem BDA bekannt.*

Unten haben wir wieder unsere aktuellen Fortbildungen für Sie aufgeführt. Der BDA bemüht sich auch weiterhin, die Fortbildung zu intensivieren und für Sie angenehm zu gestalten. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen, Sie auf eine neue Fortbildungsveranstaltung hinweisen. Wie die Drontheimer DMP-Dialoge planen wir eine „**Hausärztliche Sommerakademie am Urban**“ regelmäßig einmal im Jahr.

Diese „**Hausärztliche Sommerakademie am Urban**“ beginnt am Freitag, 29.08.2014 und endet Samstag, 30.08.2014. Sie können sich Ihre Wunschfortbildung modulartig zusammenstellen. Es wird eine breitgefächerte Themensammlung angeboten. Über weitere Einzelheiten werden wir Sie rechtzeitig in Kenntnis setzen. Gerne können Sie sich auch auf unserer Webseite [www.bda-hausaerzterverband.de](http://www.bda-hausaerzterverband.de) informieren.

Mit kollegialen Grüßen  
Ihr



Dr. med. Wolfgang Kreischer  
Vorsitzender



Dipl.-med. Hartmut Kuske  
stellv. Vorsitzender

### **Fortbildungsangebote**

---

**21. Drontheimer DMP Dialoge: 16.05.2014**

**HzV Infoveranstaltung mit dem Mediverbund Berlin: 22.05.2014**

**Update 2014 der hausärztlichen DMP's in Potsdam: 28.06.2014**

**Hausärztliche Sommerakademie am Urban: 29. und 30.08.2014 (s. obiger Text)**

**Hautkrebscreening: 12.09. und 28.11.2014**

**ZI-Schulung Hypertonie: 17.09.-26.09.2014**

**ZI-Schulung NASA/COBRA: 26.-28.09.2014**

**ZI-Schulung Diabetes ohne Insulin: 08.10.-17.10.2014**

**ZI-Schulung Diabetes mit Insulin: 05.11.-12.11.2014**

**Hausärztlicher Untersuchungskurs: Schmerzen im Bewegungsapparat: 08.11.2014**

Programme fordern Sie bitte bei Interesse in der Geschäftsstelle unter Tel.: 030/312 92 43 oder 030/313 20 48 an.